

Pressemitteilung

Krankenhauseinweisungen wegen Raucherkrankheiten in Schleswig-Holstein gestiegen

AOK zum Weltnichtrauchertag am 31. Mai: Rauchen häufigster Risikofaktor für COPD

Kiel, 16.05.2024

Die Krankenhauseinweisungen bei Menschen mit typischen Raucherkrankheiten in Schleswig-Holstein sind wieder angestiegen. Dies teilte heute die AOK NordWest auf Basis aktueller Zahlen des Statistischen Bundesamtes mit. Danach wurden im Jahr 2022 insgesamt 13.354 Patientinnen und Patienten stationär in einer Klinik behandelt wegen einer chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD), einer bösartigen Neubildung im Kehlkopf, in der Luftröhre, den Bronchien oder der Lunge. Das sind 5,2 Prozent mehr als ein Jahr zuvor (12.690). „Wir dürfen nicht nachlassen, über die Gefahren des Rauchens aufzuklären und für die Vorteile des Nichtrauchens zu werben. Und das so früh wie möglich, damit Kinder und Jugendliche erst gar nicht mit dem Rauchen anfangen. Denn Rauchen ist nach wie vor der größte vermeidbare Risikofaktor für Krebs und COPD“, sagt AOK-Vorstandsvorsitzender Tom Ackermann anlässlich des Weltnichtrauchertages am 31. Mai.

Hohe Betroffenheit bei Lungenkrebs

Über zwei Drittel aller Todesfälle durch Lungenkrebs weltweit sind durch Rauchen bedingt. Laut aktuellen Zahlen des Landeskrebsregisters Schleswig-Holstein starben allein im nördlichsten Bundesland im Jahr 2021 insgesamt 2.117 Menschen an Lungenkrebs; 2.478 neue Fälle wurden diagnostiziert.

Rauchen: Risikofaktor für COPD

Häufigste Krankheit, die vor allem durch das Rauchen verursacht wird, ist die chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD). Atemnot, Husten und Auswurf sind die typischen ‚AHA‘-Symptome. In Schleswig-Holstein leben fast 109.000 COPD-Patienten im Alter ab 40 Jahren. Das entspricht 6,3 Prozent der Gesamtbevölkerung. Die Krankheitshäufigkeit steigt ab dem 40. Lebensjahr mit zunehmendem Alter deutlich an.

Rauchfrei werden

Die AOK NordWest engagiert sich seit Jahren mit unterschiedlichen Präventions- und Behandlungsprogrammen und hilft ihren Versicherten bei der Rückkehr in ein nikotinfreies Leben. Dazu gibt es spezielle Kursangebote vor Ort oder Liveonline-Kurse im Internet. In den Programmen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich endgültig und dauerhaft von der Zigarette zu verabschieden. Und Nichtraucher profitieren ebenfalls davon, denn Passivrauchen verursacht grundsätzlich dieselben Erkrankungen.

Spezielle Behandlungsprogramme bei COPD

Menschen mit einer chronisch atemwegsverengenden Lungenerkrankung (COPD) können mit dem speziellen Behandlungsplan AOK-Curaplan zum Beispiel lernen, das Fortschreiten der Erkrankung aufzuhalten und ihre Lebensqualität zu verbessern. Neben einer regelmäßigen ärztlichen Beratung und Koordination der Behandlung gehören auch besondere Schulungen dazu.